

WANDERBUCH-TIPP

Weitere Rad- und Wandertouren entlang von Sülz und Agger enthält ein EntdeckerTour-Band, der zur Regionale 2010 im Bachem-Verlag erschienen ist. Guido Wagner: „An Agger und Sülz – Flussauen, Burgen und Bergbauspuren“, 48 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 6 Euro, ISBN 978-3761623664.



Über den Hundskopf geht's zum Christkind

Wintertour zwischen Aggertal und Höhen von Engelskirchen – Ausstellung von Himmelsboten

Von GUIDO WAGNER

„Geht's hier zum Christkind?“ Fragend sieht der kleine Blondschof auf dem Bahnsteig am Hosenbein seiner Mutter hinauf. „Ja, doch“, sagt die Frau mit dem Rucksack und fügt rasch hinzu: „Aber bevor wir zum Christkind können, müssen wir erst mal auf den Hundskopf rauf.“ Ein wenig verwirrt blickt die Kleine ihre Mutter an, läuft dann aber doch voraus, als sie hört, dass es am Wasser entlang geht und es dort eine ganze Reihe Vögel wie Enten, Fischreiher und Schwäne zu entdecken gibt.

Dass das Christkind in Engelskirchen wohnt, hat sich unter Kindern längst herumgesprochen: Rund 150 000 von ihnen schicken alljährlich ihre Wunschzettel und Weihnachtsbriefe an die himmlische Adresse „Engelskirchen“, an der das Christkind seit einigen Jahren sogar über eine eigene Postleitzahl verfügt (51777). Am dritten Adventswochenende nimmt das Christkind die Weihnachtspost während des Engelskirchener Christkindmarktes sogar persönlich entgegen (siehe „Infos“) – dazu reisen manche Familien mittlerweile von weit her an.

Dass Engelskirchen allerdings auch für Wanderer ein herrlich abwechslungsreiches Terrain bietet, ist immer noch ein Geheimtipp. Vom Bahnhof aus sind wir rasch am Fuße des alten Ortskerns mit der auf einer Anhöhe thronenden katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul. Wir lassen das mittelalterliche Gotteshaus diesmal allerdings rechts liegen und wandern durch den Ortsteil Steeg talabwärts. Nach wenigen Minuten erreichen wir eine der zahlreichen Staustufen, die im Verlauf der



Durch die Wintersonne führt die Tour von Engelskirchen (o.l.) auf einem schmalen Pfad an der aufgestauten Agger entlang (u.r.), vorbei am Wasserkraftwerk Ohl-Grünscheid (u.M.) nach Loope (o.r.), bevor der Weg über den bewaldeten Hundskopf (oben Mitte) zurück nach Engelskirchen führt, wo das Christkind am dritten Adventswochenende in seiner Postfiliale persönlich Post annimmt (u.l.). (Fotos: Wagner)

Agger zur Stromerzeugung genutzt werden. Ökologisch wertvoll ist auch der Lebensraum, der sich im Laufe der Jahrzehnte entlang des aufgestauten Wassers gebildet hat. Wenige Meter, nachdem wir das Schild mit der Aufschrift Naturschutzgebiet passiert haben, sehen wir bereits die ersten gefiederten Fischjäger die Wasserfläche nach Beute absuchen. Ein felsiger Pfad führt uns direkt am Ufer entlang.

Am Steilhang links begleitet uns junger Buchenmischwald. Das Wandern auf dem schmalen Pfad mit einigen Brücken und Geländern macht auch Kinderbeinen Spaß. Im Nu ist das 1928 errichtete Wasserkraftwerk Ohl-Grünscheid erreicht. Mit Hilfe von zwei Kaplan-Turbinen werden in ihm jährlich mehr als zwei Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt und ins Netz eingespeist. Durch den Ortsteil mit dem be-

zeichnenden Namen „Schiffarth“ erreichen wir Loope und wandern bald linker Hand bergauf in eins der größten zusammenhängenden Waldgebiete des Bergischen Landes. Rasch gewinnen wir an Höhe – und an Abstand zur Autobahn, die in den 1970er Jahren auf einer brückenreichen Trasse am Hang entlang errichtet wurde. Über den Gipfel des Hundskopfes geht's am Forsthaus Büscherhöfchen vorbei

wieder ins Tal nach Engelskirchen. Wer das Christkind sucht, findet es dort am dritten Adventswochenende im Alten Baumwollager auf dem Gelände der ehemaligen Textilfabrik Ermen & Engels (heute u.a. LVR-Industriemuseum). Das ganze Jahr über nimmt frankierte und „An das Christkind, 51777 Engelskirchen“ adressierte Briefe übrigens jeder Briefkasten der Deutschen Post an. Aber Obacht: Den Ab-

INFOS

Länge: ca. 9,5 km

Dauer: ca. 3 Std.

Profil: Abwechslungsreiche Wanderung entlang der Agger und durch eins der größten Waldgebiete des Bergischen Landes, reizvolle Ausblicke ins Aggertal.

Anfahrt: Mit dem Auto von Köln über die A 4 bis Ausfahrt Engelskirchen, an T-Kreuzung links. Am zweiten Abzweig links Rtg. Engelskirchen ins Tal fahren. Dort an T-Kreuzung links in den Ortskern, über den Bahnübergang und dann nach 300m links auf Bahnhofplatz (51766 Engelskirchen), Parkplatz links (am Gleis). Mit dem ÖPNV: Von Köln mit Regionalbahn 25 Rtg. Marienheide bis Bf. Engelskirchen.

Karte: Wanderkarte im Naturpark Bergisches Land Nr. 3.

Christkindmarkt mit Christkind: Vom 9. bis 11. Dezember 2011 (3. Advent) findet auf dem Veranstaltungsort hinter dem Rathaus ein Christkindmarkt statt. Die Christkindpostfiliale der Deutschen Post im benachbarten Alten Baumwollager hat für Publikum geöffnet, und das Christkind nimmt Post entgegen am 9. Dez. 15-18 Uhr, 10./11. Dez. jeweils 13-18.30 Uhr. Im Foyer des Rathauses zeigt der Engilverein eine Auswahl von Engeln aus der Sammlung von Johann Fischer aus Kürten-Engeldorf.

sender nicht vergessen, sonst können das Christkind und seine Helfer nicht zurückschreiben...

online www.rundschau-online.de/wandern

DER WANDERWEG

Vom Parkplatz am Bahnhof Engelskirchen wandern wir über den Bahnhofplatz zur Bundesstraße (Märkische Straße) und folgen dieser nach links (A 3), über eine Brücke und durch eine Linkskurve. Dann an der nächsten Ampelkreuzung links in die Steeger Straße. Wir überqueren die Bahnlinie und die Agger und folgen dem Verlauf der Straße erst geradeaus und dann durch eine Rechtskurve, worauf der Straßenname „Lindenpfulstraße“ lautet.



Auf Entdecker-Tour: ein Schwan auf der Aggerstaustufe bei Loope.

An der Lindenpfulstraße entlang geht's durch ein Wohngebiet und dort, wo die Straße im rechten Winkel nach rechts schwenkt, geradeaus mit den Markierungen „A 3“ und „<“ auf einem Schotterweg weiter. Bald führt uns ein Fußweg weiter durch das Naturschutzgebiet an der Aggerstaustufe. Auf einem teils felsigen Pfad wandern wir oberhalb des Ufers am Hang entlang, bis wir am Wasserkraftwerk Ohl-Grünscheid auf ein Sträßchen gelangen, dem wir in die Ortschaft Loope folgen (A 3, <). An der Einmündung auf eine zweispurige Straße folgen wir dieser nach links und biegen nach knapp 200 m links in die Sackgasse „Am Paffenberg“ ein. Am Ende der steilen Straße

führt ein Wirtschaftsweg weiter bergauf, unter der Autobahn hindurch und dann weiter hinauf. Wo der Weg hoch über der Autobahn eben wird und mit der Markierung „A 3“ weiter geradeaus führt, biegen wir rechts (!) auf einen Schotterweg ab. An der nächsten Kreuzung (Sendemast) biegen wir links ab.

Wir wandern leicht bergauf und wieder bergab, bevor es durch lichten Fichtenwald hinauf auf die Kuppe des Hundskopfes geht. Wir passieren den höchsten Punkt unserer Tour und biegen dann nach ca. 160 m schräg links mit der Markierung „A 2“

auf einen kleineren Waldweg ab. Den ersten Abzweig lassen wir links liegen. Dann passieren wir eine Wiese und biegen auf halber Länge links mit der „A 2“ auf einen Waldweg ab (Wegweiser links am Baum). Wir wandern bergab, überqueren einen Fahrweg und folgen der „A 2“ weiter bergab.

Wo wir auf einen Schotterweg stoßen, folgen wir diesem geradeaus bergab, lassen Abzweige links und rechts liegen und wandern nun mit der Markierung „X“ an einer Weide entlang. Wo wir auf ein Sträßchen stoßen, folgen wir diesem schräg links bergab und unter der Autobahn hindurch. Auf einer Querstraße gehen wir rechts und biegen dann die nächste Möglichkeit links ab. An der Agger entlang folgen wir der Markierung ◊. Die Straßenbrücke lassen wir rechts liegen und überqueren die Agger dann ca. 275 m weiter auf einer Fußgängerbrücke. An der zweispurigen Märkischen Straße wandern wir nach links und passieren das Gelände der früheren Textilfabrik Ermen & Engels (Industriemuseum und Weihnachtsmarkt). Nachdem wir die Bahnlinie überquert haben, erreichen wir bald links den Abzweig zum Bahnhof.

WANDERUNG ENGELSKIRCHEN-LOOPE

